

Spenden statt Geschenke von der Sparkasse Bamberg

► BAMBERG. Schon in den letzten Jahren hat die Sparkasse Bamberg zu Weihnachten 10 000 Euro an gemeinnützige Institutionen in der Region gespendet. „Es ist mittlerweile eine Tradition geworden, statt Weihnachtsgeschenke soziale Projekte in unserer Heimat finanziell zu unterstützen“, erklärt Vorstandsvorsitzender Stephan Kirchner. Erstmals wurde im Dezember 2018 über die Spendenverteilung online abgestimmt. Drei Projekte standen zur Wahl.



Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Stephan Kirchner (li.) übergibt die symbolischen Schecks an die drei Spendenempfänger. Foto: PR

Die meisten Stimmen bekam das Josefslädchen in Bamberg, das heuer sein 20-jähriges Bestehen feiert. Das Josefslädchen des Caritasverbands für den Landkreis Bamberg e.V. ist der Treffpunkt für Leute mit geringem Einkommen. Hier gibt es Lebensmittel, die von Unternehmen gespendet werden, zu Tiefstpreisen. Ungefähr 1000 Menschen aus der Region haben einen Berechtigungsschein, täglich kaufen etwa 40 Personen im Laden ein. Geschäftsführer Tobias Späth freut sich riesig über die Spende von 3754,39 Euro, mit der eine dringend benötigte Kühltheke für Lebensmittel angeschafft wird.

3192,98 Euro erhält die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. für ihr Projekt „Lesehund“. Beim Vorlesen vor der ganzen Klasse fühlen sich manche Kinder unsicher und verhaspeln sich oft. Hier können Lesehunde wie Merle oder Benny helfen, den Kindern mehr Selbstvertrauen zu geben. Das ehrenamtliche Projekt bietet Grundschülern mit Leseschwäche die Möglichkeit, ihre Lesefähigkeit zu verbessern, indem sie ohne Angst vor Misserfolg und Kritik trainieren können.

Welcher Hund für das Projekt geeignet ist, wird in einem

„Hundecasting“ entschieden. Momentan sind sieben Lesehunde in der Region unterwegs. Außerdem werden ehrenamtliche Mitarbeiter in „Hundeteams“ in ausgebildet. Tobias Eckardt von der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.-Regionalverband Oberfranken nahm die Spende mit großer Freude entgegen.

3052,63 Euro erhält das Projekt der DKMS „Dein Typ ist gefragt!“. Mit diesem Schulprogramm sucht die DKMS gemeinnützige GmbH junge Menschen, die den Kampf gegen den Blutkrebs unterstützen. Damit wird vielen Blutkrebspatienten et-

was Außergewöhnliches geschenkt – die Hoffnung auf ein zweites Leben! Hierzu ruft die DKMS Schulen in der Region Bamberg auf, eine Registrierungsaktion an ihrer Schule zu organisieren. Über 336 000 Schüler haben bereits mitgemacht und durch ihr Engagement das Leben vieler Patienten gerettet. Großartig ist, dass bereits 3700 Schüler Stammzellspender sind. Stellvertretend für die DKMS nahm Eva-Maria Döring den Scheck entgegen.

„Wir freuen uns sehr, mit diesen Spenden das Ehrenamt zu unterstützen“, so Kirchner.